

Rekordteilnehmerzahl beim GVL-Auftakt

121 Golfer aus 21 Clubs eröffneten am 25. April die GVL-Saison. Die Siege gingen an Nina Mathis und Maurizio Sozzi.

«Besser geht es nicht», sagte GVL-Generalsekretär Thomas Schaber nach dem ersten Saisonturnier 2026. Obwohl die Frage dem Wetter und den Platzkonditionen geglitten hatte, dürfte Schaber, der seit zehn Jahren im Vorstand des Golfverbands Liechtenstein für die Turnierorganisation zuständig ist, das 1. Handicap-Rallye-Turnier des Jahres in seiner Gesamtheit gemeint haben. Neben strahlendem Sonnenschein gab es an diesem perfekten Frühlingstag auf dem GVL-Heimplatz in Gams-Werdenberg nur strahlende Gesichter zu sehen. Nach dem Spiel wartete ein reich gedeckter Gabentisch auf die sportlich Erfolgreichsten. Dem gesellschaftlichen Aspekt des Golfsports wurde beim Abendessen im Restaurant «Bahnhöfli» Rechnung getragen.

Golferinnen und Golfer zeigten sich in guter Form

Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass der GVL seine Turniersaison auf dem Heimplatz eröffnet. Die Teilnehmerliste für das 1. Handicap-Rallye-Turnier der Saison füllt sich jedes Jahr rasch, doch 2026 waren die Startplätze bereits deutlich vor Nennschluss vergeben. «121 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedeuten einen neuen Rekord für das erste Saisonturnier», freute sich Schaber, der gemeinsam mit dem Manager des Golfclubs Gams-Werden-



Reiner Horlacher (Manager GC Gams-Werdenberg) freut sich, dass sein Club die beiden Bruttosieger stellt: Maurizio Sozzi gewann bei den Herren, GVL-Nationalspielerinnen Nina Mathis bei den Damen. Die Preise überreichte GVL-Thomas Schaber (v.l.). Bild: eingesandt

berg, Reiner Horlacher, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 21 Golfclubs am Abschlag begrüßen konnte. Das Teilnehmerfeld war nicht nur rekord-gross, sondern auch aus sportlicher Sicht herausragend besetzt. Das zeigte sich in der Bruttowertung der Herren, in der gleich vier Spieler mit tiefen Singlehandicaps um den Tagessieg kämpften. Am Ende be-

hielt der ehemalige GVL-Nationalspieler Maurizio Sozzi mit einer Runde von 30 Bruttopunkten (sechs über Par) die Oberhand. Der aktuelle GVL-Nationalspieler Yannick Zurfli musste sich mit 29 Bruttopunkten mit Rang zwei zufriedengeben, beeindruckte jedoch mit einem «Longest Drive» von 269 Metern. Rang drei teilten sich Fabrice Roth und Noah

Frei mit jeweils 28 Bruttopunkten. Erwähnenswert ist, dass sich Günter Häberlin, ein Spieler aus der Nettokategorie II, in der Bruttowertung als Fünfter klassierte. Bei den Damen entspann sich ein Zweikampf um den Tagessieg. Die amtierende Gams-Clubmeisterin Barbara Keel (Handicap 3,9) ging als klare Favoritin ins Turnier, musste sich aber der gross auf-

spielenden GVL-Nationalspielerinnen Nina Mathis (Handicap 8,7) geschlagen geben. Letztere wuchs mit 25 Bruttopunkten über sich hinaus und unter spielte ihr Handicap.

In guter Frühform zeigten sich beim GVL-Saisonauftakt nicht nur die Golferinnen und Golfer mit ganz tiefen Handicaps, auch in den drei Nettokategorien wurden sehr gute bis

herausragende Ergebnisse erzielt. In Kategorie I (bis Handicap 16,5) unter spielten eine Dame und zwei Herren ihre Handicaps.

Den Sieg holte sich Roland Hasler mit 38 Punkten, Rang zwei teilten sich Mersud Moritz Mayr und Nina Mathis mit jeweils 37 Punkten. Der Nettopreis der Bruttosiegerin wurde an die viertplatzierte Ursula Trüssel weitergereicht, die mit 36 Punkten genau ihr Handicap gespielt hat. In der Nettokategorie II schwang Günter Häberlin deutlich obenaus. Der Spieler des GC Lindau erzielte 48 Nettopunkte, unter spielte sein Handicap damit um zwölf Schläge und durfte sich zu Recht feiern lassen. Rang zwei und die weiteren Preise in dieser Kategorie teilten sich Mathias Hasler und Konrad Pucker mit jeweils 39 Punkten. Mit Christian Völkl und Markus Hasler unter spielten zwei weitere Spieler ihre Handicaps.

Die höchste Zahl an Nettopunkten erspielte sich beim Saisonauftakt jedoch der Sieger der Kategorie III: Robert Hehle freute sich über 51 Nettopunkte – er unter spielte sein Handicap damit um 15 Schläge und dürfte demnächst in der Nettokategorie II aufsteigen. Platz zwei ging an Andrea Wesser mit 46 Punkten und Platz drei an Rudolf M. Lanter mit 41 Punkten. Insgesamt unter spielten in dieser Kategorie drei Damen und vier Herren ihre Handicaps. (ingesandt)



Emilia Schwarz, Laurent Bibb, Livie Herle und Tina Capol (v.l.).

Bild: eingesandt

Persönliche Bestleistungen, Siege und Ostschweizer Rekord

Die Bahnsaison der Leichtathleten ist lanciert. Am Meeting in Riehen (Basel) starteten die Mittelstrecklerinnen und Mittelstreckler von «run+more 2025» mit einem Paukenschlag in die Saison. Mehrere Siege, persönliche Bestleistungen und ein Ostschweizer Rekord waren die Ausbeute.

Vielversprechender Start für die kommende Saison

Tina Capol (TV Mels) und Emilia Schwarz («run+more 2025») nahmen über 1500 Meter an der WM-Limite sehr genau Mass. Capol (4:27.40) fehlten 40 Hundertstel und Schwarz (4:28.74) weniger als zwei Sekunden. Bei-

de unterboten in diesem Rennen den Ostschweiz-Athletics-U20-Rekord von Selina Büchel (4:49.01). Ein fantastisches Rennen lieferte über 3000 Meter Livie Herle («run+more 2025»). Nachdem sie im Vorjahr die Elf-Minuten-Grenze über die siebeneinhalb Bahn runden knapp verpasste, knackte sie in Basel mit 9:56.40 und klarem Sieg gleich die Zehn-Minuten-Grenze.

Ebenfalls mit einem Sieg und der starken neuen persönlichen Bestleistung von 4:05.97 trumpfte Laurent Bibb («run+more 2025») über 1500 Meter auf. Beide, Herle und Bibb, empfehlen sich mit diesen

Leistungen als Kandidaten für die Kleinstaatenspiele 2027 in Monaco.

Samuel Hobi unterstrich über 600 Meter («run+more 2025») seinen Status unter den besten U20-Läufern der Schweiz und legte mit 2:23.14 eine Spitzenzeit vor. Während Sienna Zobel (TV Triesen) in ihrem Rennen über 600 Meter in 1:39.49 den U23-Landesrekord und ihre persönliche Bestleistung knapp verpasste, konnte Leonie Sonderegger (TV Mels) in 1:44.09 eine persönliche Bestleistung erzielen. Dieser vielversprechende Start lässt weitere spannende Rennen und Entscheidungen erwarten. (eing.)

Starkes Wochenende für den Judoclub Ruggell

Der Judo Club Ruggell war am vergangenen Wochenende in St. Gallen im Einsatz. Am Samstag nahmen die Athletinnen und Athleten am Ranking-1000-Turnier teil, am Sonntag folgte das Gallusturnier. Insgesamt starteten Judokas von der U9 bis zu den Veteranen.

Chiara Meier holte einen Podestplatz in St. Gallen

Am Samstag standen die Altersklassen U18, U21, Elite und Veteranen auf der Matte. Bei der U18 erreichte Ellen Heeb in der Kategorie +70 kg den dritten Platz. Romina Rauper be-

legte den siebten Rang. Joanna Büchel, Florin Beck, Kilian Wohlwend und Chiara Meier konnten sich trotz engagierter Kämpfe nicht klassieren. Bei der U21 sicherte sich Chiara Meier mit dem dritten Platz einen Podestplatz. Es ist der erste Podestplatz bei der U21 für die junge Unterländerin. Bei der Elite erreichte Reo Hamaya nach einer Halbfinalniederlage Rang fünf in der Kategorie +100 kg. Bei den Veteranen holte er in seiner Gruppe den zweiten Platz. Betreut wurde das Team am Samstag von Reo Hamaya. Am Sonntag kämpf-

ten die jüngeren Judokas am Gallusturnier.

Bei der U9 erreichte Elias Seger den dritten Platz. Bei der U11 gewannen Marcel Seger Silber und Jonas Seger Bronze. Bei der U13 belegte Mia Dürr nach starken Kämpfen Rang fünf. Bei der U15 erreichte Romina Rauper souverän den zweiten Platz und Maria Büchel wurde Siebte. Mia Dürr, Elio Marxer, Jan Oehri und Jonas Geistor zeigten gute Kämpfe, konnten sich jedoch nicht klassieren. Am Sonntag wurden die jungen Judokas von Magnus Büchel betreut. (ingesandt)



Am Samstag vertraten die U18, U21, Elite und Veteranen den JC Ruggell auf der Matte.

Bild: eingesandt